

Frauennetzwerk meets JuBi Juist



von Renate Heintze

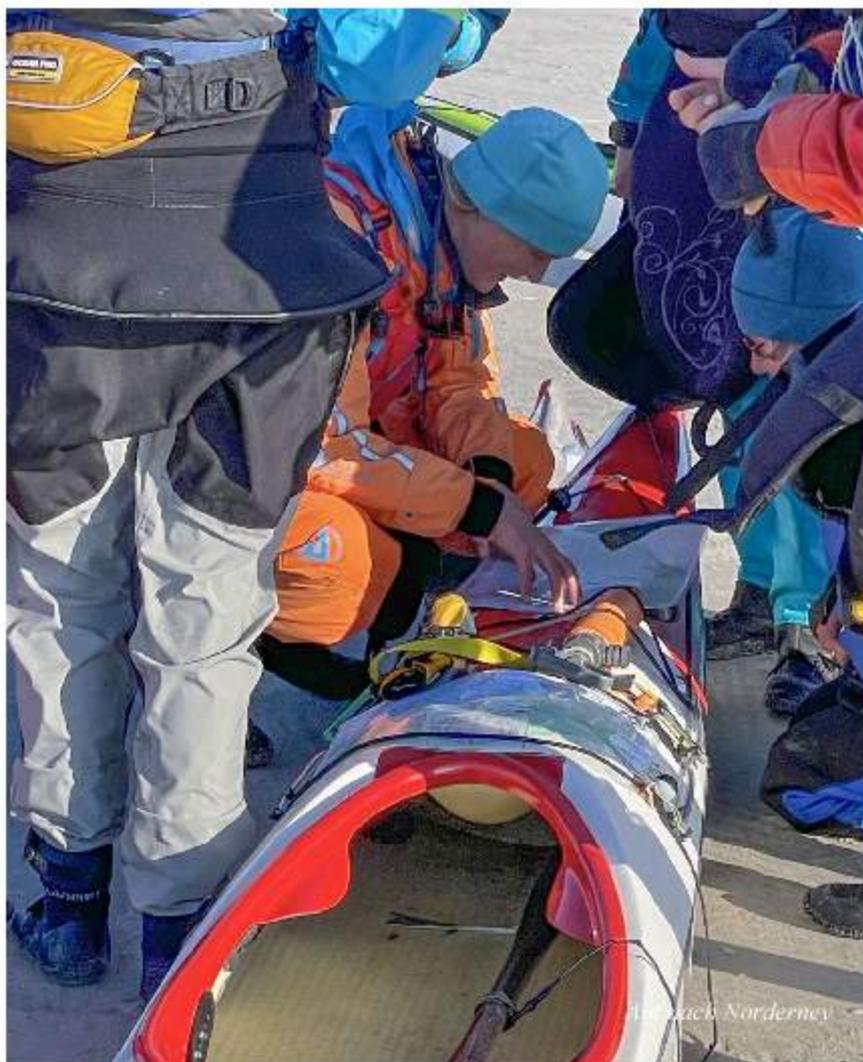
Fotos: Eva Braunsdorf, Elke Grundwald, Tina

Ermshaus, Renate Heintze, Marcja Maibach, Pia Wahl

Ende Oktober trafen wir uns auf Juist - 11 Paddlerinnen aus dem Frauennetzwerk der SaU. Genauer gesagt trafen wir uns in Norddeich am Hafen. Dort erstmal ein großes „Hallo“. Viele kannten sich schon, einige noch nicht. Gab es doch vorher drei Zoom-Treffen zum „Warum, Wie und Was“ des Frauennetzwerkes. Dies war nun das erste echte physische Treffen. In Zeiten der Pandemie quasi Bückware!

Mittwoch: Überfahrt im Nu

Schnell gepackt, was angesichts der erstaunlichen Vorräte und teils kleinen Boote dann doch recht flott ging und mit angenehmem Südwind bei Stauwasser quer rüber zum Flughafen, wo wir uns mit Schlottis Begrüßung die obligatorische Matschpackung beim Ausstieg abholten. Tempo stimmte? Tempo stimmte! Dann: Nicht wie die Entchen hintereinander, nein, sondern brav in einer Linie nebeneinander die Landebahn des Flugplatzes gequert. Rasch in halbwegs zufälligen Konstellationen gegen die Dämmerung angekocht, mit müden Augen den nächsten Tag besprochen und dann ab in die Kojen, steckte doch den Meisten noch die Anfahrt und elendige Packerei in den Knochen. Na, sagen wir mal: die Kondition abends war unterschiedlich, aber eher mau.





Doris' Briefing Norderney

Donnerstag: Auf nach Norderney mit Wind, Welle und Sonne

Am nächsten Tag ging es dann unter Carmens Ia-prima Führung rüber nach Norderney, wo wir bei frischem Südwind und auflaufendem Wasser bei Tonne D16 ein kleines, nettes Tiderace vorfanden. Dass wir da dann mal tüchtig am Stock ziehen sollten, war manchen von uns mehr klar als mir. Ich war zu

sehr mit Nachdenken beschäftigt, was hier eigentlich gerade passiert und aus welcher Richtung die Wellen kommen und warum überhaupt - als eine schräg achterlich sich eifelturmhoch aufsteilende Welle mich zum Rollen und Sonnenbrille Verlieren einlud. Letzteres nicht nur wegen der Meeresverschmutzung, sondern auch wegen des gleißenden Sonnenscheins, der uns alle Tage erfreute, durchaus ärgerlich.

Murphys Gesetz: Unser Ziel, das Café Weiße Düne, war knapp außerhalb des Seekartenausschnitts, aber Frau weiß sich zu helfen und der richtige Riecher, wo es zum Kuchen geht, hat uns an den richtigen Strandabschnitt gespült. Allein das Lokal (nebst Toilettencontainer) war zwar da, aber der Kuchen trotz schön langer Pause wegen unglaublichen Andrangs plötzlich nicht mehr soooo attraktiv wie ein Sonnenbad bei



Überfahrt nach Juist



Sommerpause auf Norderney

eigenen Vorräten am Strand. Tempo stimmte? Tempo stimmte! Nach ebenfalls wunderbarer Rückfahrt (haben wir nicht einen tollen Sport?) holte abends Elke ihr dickes Buch heraus und ließ nochmal Revue passieren, was die bisherigen Video-Treffen des Frauennetzwerkes so ergeben hatten, u.a.:

- Regelmäßiger Austausch online und offline. Möglichst Rückkopplung in den B/C-Kreis.

- Ziel des Frauennetzwerkes: Frauen sichtbarer in der SaU zu machen, ihre Ausbildung zu fördern, Input in den männlich dominierten Ausbildungskreis zu geben, was Frauen besonders brauchen / schätzen. Da die JuBi ja WLAN hat, konnten wir uns vor Ort gleich nochmal Sinn und Notwendigkeit dieser Ziele vor Augen führen und feststellen,

dass bei Fahrtenleitern und Ausbildern ein Verhältnis von fast fünfmal mehr Männern als Frauen herrscht. Hier ging es uns nicht um Quoten, sondern nur mal so als Beispiel. Auch ein Austausch dazu, ob und welchen Unterschied es für uns macht, mit Frauen oder gemischt zu paddeln.

- Planung Frauen – Seekajak – Symposium im Juli 2023



Sommerpause auf Norderney



„Jult ohne Welle

Angeregt durch das bisher Erreichte, tauschten wir uns auch darüber aus, dass wir ein Netzwerk und keine Seilschaft bilden wollen. D.h. auch, dass die anfangs von Wenigen (v. a. Elke) ausgehende Initiative sich zunehmend auf mehrere Schultern verteilt. Nein, ein Männerbashing war es nicht.

Welch ein Luxus! Noch drei Paddeltage mit entspanntem Ausschlafen an der Nordsee lagen vor uns und zwei davon mit schönstem Herbstwetter. Einziger Wermutstropfen, dass der konstante Südwind die Brandung schlum-



Pimp your Schleppleine

mern lassen würde und in seiner zeitweise doch recht stürmischen Stärke die ein oder andere Vorsichtsmaßnahme nahelegen würde.



Lecker war es und spät

Freitag: Jede nach ihrer façon

Zwei von uns holten Karin in Norddeich ab – schade nur, dass sie so blitz-



Herbstabend



Rollen-auf-See-Tag oder das Wasser ist deine Freundin

schnell paddelten, dass wir Juisterinnen um das Vergnügen gebracht wurden, ihnen bei früh einsetzender Nacht mit Lampen den Landepunkt zu markieren. Sie waren vor der Dämmerung zurück. Wir anderen machten Pausentag-mit-Fernglas-und-Natur, Pausentag-mit-Joggen-und-Kaltbaden, Pausentag-mit-Radeln-und-Wandern, Rollen-auf-See-Tag oder einen Wir-jagen-der-Brandung-hinterher-und-immer-ist-sie-gerade-weg-Pausentag auf Juist. Lecker zusammen kochen natürlich inbegriffen.

Samstag: Ablandig zum Rosinenstuten

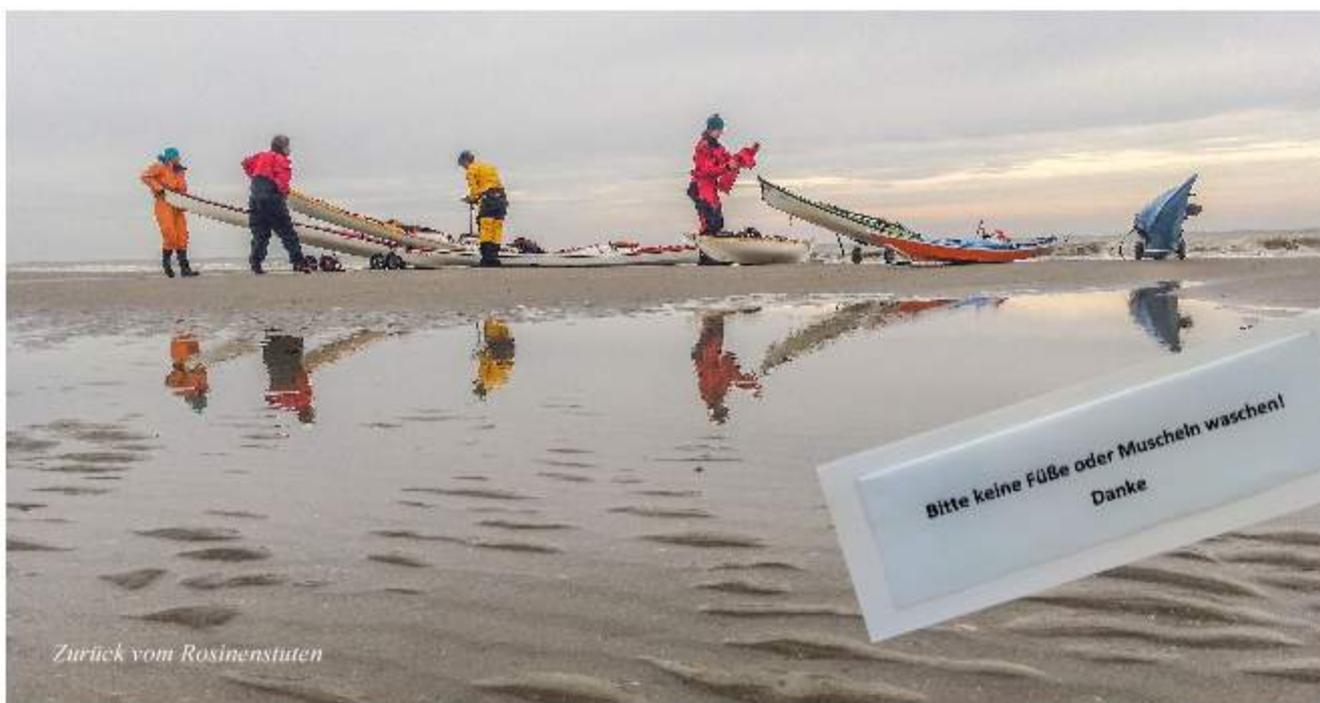
Die Domäne Bill bei der Westbaake verlockte mit am Vortag von unseren

Friesinnen Tina und Gisela erprobten Rosinenstuten. Gastlichkeit hoch drei – sofern man weder Füße noch Muscheln waschen will (wollten wir nicht). Wir wollten nur den Gasträum mit nassen Trockis zuhäufen, uns wärmen und genießen und die ein oder andere Pfütze hinterlassen. Die Tide nahm uns mit hin und zurück. Der ablandige Wind mit nachmittags angesagten ablandigen Böen bis 9 Bft ließ uns zumindest mal in der Theorie durchspielen, wie wir uns unter diesen Bedingungen vernünftig verhalten. Theorie ist es geblieben, nicht weil wir unvernünftig wurden, sondern weil der Wind dann doch zahmer war als angesagt. Marcias Rum hatte Rasmus er-

folgreich auf unsere Seite gebracht! Wellenspiele als Belohnung. Tempo stimmte? Tempo stimmte!

Sonntag: Festland - wir kommen

Elke und Carmen hatten schon aus eigener Erfahrung am Freitag berichtet, dass wir uns bei dem herrschenden frischen Südwind von 6 Bft nach Norddeich die maximale Tideunterstützung sichern sollten. Da das Busetief nicht ausgetont ist, lockte der leichter zu findende Tonnenstrich im nicht ganz so ausgeprägten Fahrwasserpiel. Zunächst einmal hieß es aber rechnen, denn wir wollten das Osterriff so früh als möglich nach Niedrigwasser queren, damit uns



Zurück vom Rosinenstuten

Bitte keine Füße oder Muscheln waschen!
Danke



Stint wir bald da, in Norddeich?

die wieder recht stürmisch mit 9 Bft angesagten Böen aus Süd nicht auf dem Wasser von vorne, sondern höchstens beim Aufladen und Abfahren in Norddeich erwischen würden. Andererseits – Quadratur des Kreises – wollten wir viel Strömung mitnehmen. Kurz: Die Rechnererei ging auf, es war eine wunderbare Überfahrt fast minutengenau an unseren Koppelpunkten – diesmal nicht bei strahlend blauem Herbsthimmel, sondern im trüben Wolken-Sonnen-Mix. Ein bisschen was tun mussten wir schon, aber: Tempo stimmte? Tempo stimmte!

Gibt es Unterschiede zwischen reinen Frauengruppen und gemischten Gruppen beim Paddeln? Das fragten wir uns bei der Feedbackrunde im Hafen. Dass

dies von einmal zusammen Paddeln nicht festzustellen ist, ist klar. Aber allein, dass das Tempo immer stimmte, obwohl wir sowohl leidenschaftliche Schnelppaddlerinnen als auch Schulterverletzte dabei hatten, war sehr, sehr entspannend. Es war sooo schön mit Euch!

Splitter (Elke, Carmen, Susanne, Karin, Marcia, Eva, Renate, Pia, Tina, Gisela und Doris)

- Wasser ins Gesicht. Stirn tut weh beim Rollen. Herbstsonne tröstet.
- Wer wollte, hatte Gelegenheit zum Ausprobieren als Fahrtenleiterin, der Ausrüstung oder anderer Aufgaben in der Paddelgruppe.
- Auf dem Hinweg: Wegen des frischen

Seitenwindes konsequenter Vorhaltekurs von 30° führte zum Ziel.

- Es gab viel zu beobachten und zu lernen in Watt, Wind und Welle. Faszination Nordsee – jedes Mal anders.
- Schokolade geht immer.
- Rollende Robben auf dem Teppich - mit zunehmender Begeisterung.
- Gemeinsames Optimieren der Schleppleinen - Knoten - Maschen - Längen, könnte sein, dass wir es morgen brauchen.
- Rope-Gymnastik - sieht so leicht aus - für die Untalentierten geht's nur halb rum - Applaus für Carmen und Renate.
- Gemeinsam ankommen - gar keine Frage - trotzdem kommen Genießerinnen, Wellenspielerinnen und Gespräche auf dem Wasser nicht zu kurz.



Viele Hände - schnelles Ende, in Norddeich.